

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 10

Rubrik: Film am TV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonntag, 3. Oktober

I Shot Andy Warhol

1968 betrat Valerie Solanas Andy Warhols Studio Factory und schoss auf den Künstler, der zwar überlebte, sich aber nie ganz von diesem Anschlag erholt hat. Auf diesem Ereignis basiert der nicht leicht einzuordnende Film, der streckenweise platt und zerstückelt wirkt, sich zum Schluss aber zu einem eigenwilligen Ganzen zusammenfügt.

Regie: Mary Harron (USA 1996), mit Lili Taylor, Jared Harris, Stephen Dorff. 23.35, ARD.

Montag, 4. Oktober

Shamt al kusuhr

Palast des Schweigens



Aus der Sicht des unehelich geborenen Mädchens einer Bediensteten wird der Alltag der weiblichen Dienerschaft im Palast einer tunesischen Prinzenfamilie geschildert. Indem das Leiden der Frauen nur angedeutet wird, verkehrt sich die eiserne Regel des Palastes, das Schweigen, ins Gegenteil: Gesten und Blicke sprechen beredter als Worte über weibliche Demütigung und Unterwerfung.

Regie: Moufida Tlatli (Tunesien/F 1994), mit Amel Hedhili, Hend Sabri, Ghalia Lacroix. 22.20, arte.

Dienstag, 5. Oktober

Les deux anglais et le continent

Zwei Mädchen aus Wales und die Liebe zum Kontinent

Die sich über Jahre hinziehende Geschichte der letztlich scheiternden Liebe zweier puritanisch erzogener englischer Schwestern zum selben Mann, einem Franzosen. Ein Diskurs über die Unmöglichkeit absoluter Liebe, die eine ebenso verlockende wie zerstörerische Utopie darstellt.

Regie: François Truffaut (F 1971), mit Jean-Pierre Léaud, Kika Markham, Stacey Tendeter. 22.25, 3sat.

Weitere Werke in der Truffaut-Reihe: «Domicile conjugal» (7.10.), «Le dernier métro» (12.10.), «L'amour en fuite» (14.10.), «Vivement dimanche» (19.10.), «La femme d'à côté» (21.10.), alle in 3sat.

Stairs 1 Geneva

Mit diesem Film dokumentierte Peter Greenaway seine Ausstellung «The Stairs», die er im Frühjahr 1994 in Genf zeigte: 100 Tage lang waren 100 Aussichtsplattformen auf das Stadtgebiet verteilt, von denen aus die Betrachter sich jeweils unterschiedliche Bilder vom Leben in der Stadt machen konnten.

Regie: Peter Greenaway (CH 1994), mit Cisco Aznar, Alex Baladi, Romain Bovy. 23.50, SF 2. (●●)

Donnerstag, 7. Oktober

Monty Python: Live at Aspen

Weil John Cleese schwor, Monty Python würde niemals ohne den verstorbenen Graham Chapman auftreten, ist er auch bei dieser Wiedervereinigung anlässlich einer Würdigung der Truppe dabei – in der Urne.

Regie: Paul Miller (GB/USA 1998), mit John Cleese, Michael Palin, Terry Gilliam. 23.20, SF 1. (OmU)

Weitere Filme von und mit Monty Python-Mitgliedern: «Monty Python's fliegender Zirkus» (11.10., SF 1), «Monty Python and the Holy Grail» (12.10., SF 2, ●●), «Monty Python – Live at the Hollywood Bowl» (14.10., SF 1, OmU), «Monty Python's Life of Brian» (18.10., SF 1, ●●), «Monty Python's The Meaning of Life» (19.10., SF 2, ●●), «Time Bandits» (19.10., SF 2, ●●), «Jabberwocky» (21.10., SF 1, ●●), «A Fish Called Wanda» (26.10., SF 2), «Splitting Heirs» (26.10., SF 2).

Le pas suspendu de la cigogne

Der zögernde Schritt des Storchs



Ein Politiker, der seine Welt verlassen hat, will sich an der Nordgrenze Griechenlands unter die Asylsuchenden mischen und ein ganz anderer werden. Der Film stellt die Frage nach dem Traum, den alle träumen sollten, und ohne den es kein Herauskommen aus dem derzeitigen Zustand gibt.

Regie: Theo Angelopoulos (F/GR/CH/I 1991), mit Marcello Mastroianni, Jeanne Moreau, Gregory Karr. 1.05, ARD.

Freitag, 8. Oktober

De Noorderlingen

Die Noorderlinger

Eine niederländische Mustersiedlung Anfang der Sechziger Jahre: Die Frau eines Metzgers legt nach einer Heiligenscheinung ein Hungergelübde ab und verwandelt dadurch ihr Haus in einen Wallfahrtsort. Eine bissige Realsatire auf eine sorglose Mittelstandsgesellschaft am Rande des moralischen Ruins.

Regie: Alex van Warmerdam (NL 1992), mit Leonard Lucieer, Jack Wouterse. 22.55, ZDF.

Sonntag, 10. Oktober

Heidelberger Romanze

Alte Burschenherrlichkeit in Heidelberg um 1912 und Studenten-Romantik der 50er Jahre, gegenübergestellt in den Liebesgeschichten eines alten und eines jungen Paares. Eine teils sentimental, teils humorig in Szene gesetzte Reminiszenz an Alt-Heidelberg, das in schönstem Ag-

facolor als Hintergrund eingefangen wird.

Regie: Paul Verhoeven (D 1951), mit O. W. Fischer, Liselotte Pulver, Gardy Granass. 15.00, B 3.



Weitere Filme anlässlich des 70. Geburtstages von Liselotte Pulver: «Helden» (10.10., B 3), «Brot und Steine» (11.10., SF 2), «Kohlhiesels Töchter» (14.10., SF 2), «Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull» (14.10., ZDF), «Das Wirtshaus im Spessart» (15.10., ZDF), «Dr. med. Hiob Prätorius» (16.10., ARD), «Hokuspokus – oder Wie lasse ich meinen Mann verschwinden?» (17.10., ARD), «Herrliche Zeiten im Spessart» (21.10., SF 2), «Le jardinier d'argenteuil» (22.10., ARD), «Uli der Knecht» (28.10., SF 2), «Die Zürcher Verlobung» (30.10., ORF 2).

The Conversation

Der Dialog

Die Geschichte eines professionellen Abhörspezialisten, der mit seinem Gewissen in Konflikt gerät. Eine leise, ruhige und brillant inszenierte Studie, die minutiös das Eindringen der Technik in die Intimsphäre des Menschen beschreibt.

Regie: Francis Ford Coppola (USA 1973), mit Gene Hackman, John Cazale, Allen Garfield. 20.40, arte.

Othello



Oliver Parker stellt in seiner Shakespeare-Inszenierung den Intriganten Jago in den Mittelpunkt, der aus gekränktem Ehrgeiz schliesslich seinen Herrn Othello zu Fall bringt. Trotz hervorragendem Schauspieler-Ensemble vermag diese Filmfassung dennoch nicht wirklich zu überzeugen. Regie: Oliver Parker (GB 1995), mit Laurence Fishburne, Kenneth Branagh, Irène Jacob. 0.10, ZDF.

Weitere Filme in der Reihe von Shakespeare-Adaptionen: «Prospero's Books» (12.10.), «In the Bleak Midwinter» (19.10.), «Much Ado About Nothing» (21.10.), alle im ZDF.

Montag, 11. Oktober

Beautiful Thing

Ein heisser Sommer in einem trostlosen Betonwohnsilo im Süden Londons: Zwei Jungs werden zu Freunden, weil sie zu Hause mit ihrem allein erziehenden Elternteil nicht klarkommen. Zarte Liebesgeschichte, deren einfühlsame Behandlung des sexuellen Erwachens Jugendlicher von pfliffigen Dialogen und prallem Optimismus durchdrungen ist.

Regie: Hettie Macdonald (GB 1996), mit Glen Berry, Scott Neal, Linda Henry. 23.35, SF 2. (●●)

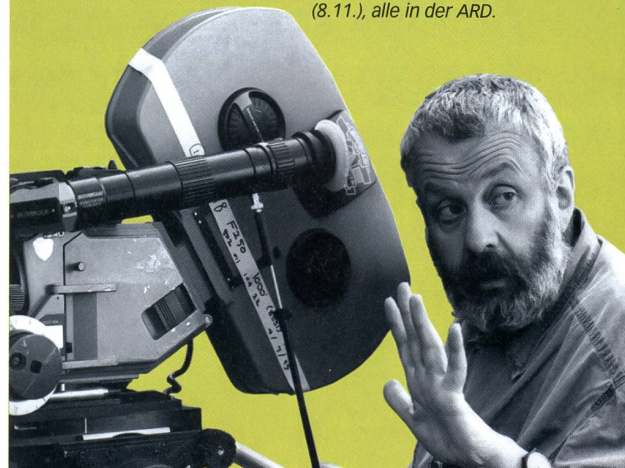
Sonntag, 10. Oktober

Mike Leigh

Bei den Filmfestspielen in Venedig hatte anfangs September sein neuester Film «Topsy-Turvy» Premiere, jetzt werden im Fernsehen alle bisherigen Spielfilme von Mike Leigh gezeigt. Den Anfang macht «Career Girls»: Das erste Treffen zweier Frauen seit zehn Jahren löst eine Rückbesinnung auf ihre Freundschaft Mitte der Achtziger Jahre aus. In einer grossen Parallelmontage wird die Suche nach einer Identität in der alternativen Subkultur der angepassten Lebensweise gegenübergestellt.

Regie: Mike Leigh (GB 1997), mit Katrin Cartlidge, Lynda Steadman, Kate Byers. 23.55, ARD.

Die weiteren Filme: «Bleak Moments» (11.10.), «High Hopes» (18.10.), «Life Is Sweet» (25.10.), «Naked» (1.11.), «Secrets and Lies» (8.11.), alle in der ARD.



Dienstag, 12. Oktober

Leon the Pig Farmer

Ein liebenswürdiger junger Mann aus jüdischer Familie in London muss erkennen, dass er künstlich gezeugt wurde: Sein wahrer Vater ist ein Schweinezüchter aus Yorkshire. Eine ausgelassen-fröhliche, in einigen Szenen bemerkenswert virtuos entwickelte Komödie.

Regie: Gary Sinyor, Vadim Jean (GB 1992), mit Mark Frankel, Janet Suzman, Brian Glover. 23.35, SF 2. (●●)

Freitag, 15. Oktober

Casino



Aufstieg und Fall des Buchmachers Sam Rothstein: Er wird Casino-Chef in Las Vegas, doch seine Ehe mit einer Frau, die ihn nicht liebt, klappt nicht, und seine Freundschaft mit einem Mafia-Kumpel wendet sich in Feindschaft. Der epische Film blickt hinter die Glitzerfassaden von Las Vegas und entlarvt das Spielgeschäft streckenweise dokumentarisch genau.

Regie: Martin Scorsese (USA 1995), mit Robert De Niro, Joe Pesci, Sharon Stone. 22.20, SF 1. (●●)

Sonntag, 17. Oktober

Das Spinnennetz

Ein ehemaliger Leutnant der kaiserlichen Armee, dessen Welt nach der Niederlage von 1918 in Scherben liegt, macht mit Hilfe eines rechtsradikalen Geheimbundes unaufhaltsam Karriere, wobei er sich skrupellos aller Mittel bedient. Die Verfilmung von Joseph Roths erstem Roman ist ein aufrüttelnd intensiver, teils mit drastischen Mitteln inszenierter Film von brisanter Thematik.

Regie: Bernhard Wicki (D/Ö/I 1989), mit Ulrich Mühe, Klaus Maria Brandauer, Armin Mueller-Stahl. 23.20, ZDF.

Weitere Filme zum 80. Geburtstag von Bernhard Wicki: «Sansibar oder der letzte Grund» (24.10., ARD), «Das falsche Gewicht» (28.10., SF 2), «Die Brücke» (31.10., ZDF).

Mittwoch, 20. Oktober

Touch of Evil

Im Zeichen des Bösen

Ein Meisterwerk ist Orson Welles' Film Noir eigentlich schon in der von Universal Pictures 1957 hergestellten Schnittfassung, die gegen den Willen des Regisseurs entstand: Intelligent, inszenatorisch wie darstellerisch höchst eindrucksvoll, erzählt der Film die Geschichte eines korrupten Polizeichefs, der in einer Kleinstadt nahe der mexikanischen Grenze einen Mordfall zu vertuschen

sucht. Anhand von lange verschollenen Aufzeichnungen haben jetzt zwei amerikanische Restaurateure die von Welles ursprünglich intendierte Originalfassung erstellt.

Regie: Orson Welles, Harry Keller (USA 1957), mit Orson Welles, Charlton Heston, Janet Leigh, Marlene Dietrich. 21.45, B 3.

Donnerstag, 21. Oktober

Youchai

Der Postbote

Ein junger Briefträger wird in den Bezirk eines Kollegen versetzt, der entlassen wurde, weil er die Briefe las. Aber auch er fühlt sich magisch von den Briefen angezogen und tut es bald seinem Vorgänger nach. Ein äusserst kritischer Film, der chinesische Tabuthemen wie Prostitution, Homosexualität und Drogenkonsum anspricht.

Regie: He Jianjun (VR China/Hongkong 1995), mit Feng Yuanzheng, Liang Danni, Huang Xin. 23.10, arte.

Sonntag, 24. Oktober

When Night is Falling

Wenn die Nacht beginnt

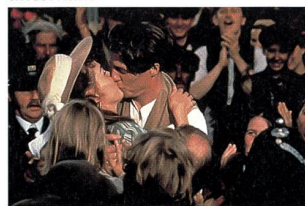
Durch den Tod ihres Hundes und die überraschende Bekanntschaft mit einer exotischen Zirkus-Illusionistin gerät eine Lehrerin an einem christlichen College in einen unlösbaren seelischen Zwiespalt. Die Regisseurin zeichnet die Welten des Bürgertums und des Artistenlebens, zwischen denen sich die Frau entscheiden muss, einleuchtend mit realistischen und romantischen Stilelementen.

Regie: Patricia Rozema (CDN 1995), mit Pascale Bussières, Rachael Crawford, Henry Czerny. 0.25, ZDF.

Montag, 25. Oktober

The Englishman Who Went Up a Hill But Came Down a Mountain

Der Engländer, der auf einen Hügel stieg und von einem Berg herunterkam



Im Spätsommer 1917 kommen zwei englische Landvermesser in ein walisisches Nest, um die Anhöhe hinter dem Dorf zu vermessen. Zum grossen Frust der Dörfler fehlen dem Hügel einige Fuss zum Eintrag als Berg, worauf sie alles in Bewegung setzen, um die Engländer an der Abreise zu hindern und den Hügel aufzustocken. Mit verschmitztem Charme servierter Filmspass mit schrulligen Originalen und faustdick aufgetragener Charakterkomik.

Regie: Christopher Monger (GB 1994), mit Hugh Grant, Tara Fitzgerald, Colm Meaney. 0.30, ORF 2.

Mittwoch, 27. Oktober

Duoluo tianshi

Fallen Angels



Im Hongkong kurz vor der chinesischen Machtübernahme erzählte Geschichte von einem Killer und seiner Agentin. Stilistisch und inhaltlich brillanter Film, der sich der Mittel des experimentellen Kinos und des klassischen Erzählstils gleichermaßen souverän bedient.

Regie: Wong Kar-wai (Hongkong 1996), mit Leon Lai Ming, Michelle Yeoh. 23.00, ARD.

Ebenfalls von Wong Kar-wai ist in der ARD am 31. Oktober «Happy Together» zu sehen.

Donnerstag, 28. Oktober

Shoemaker

Zwei Eigenbrötler betreiben eine kleine Schusterei. Ihre schrullige Männerwirtschaft gerät durcheinander, als der Jüngere sich in eine Frau verliebt. Spielfilmdebüt, das komplizierte Beziehungen in eine einfache Geschichte kleidet, durch eine mutige visuelle Gestaltung und drei überzeugende Darsteller aber eine starke Wirkung erzielt.

Regie: Colleen Murphy (CDN 1996), mit Randy Hughson, Alberta Watson. 23.20, SF 1. (OmU)

Les voleurs

Diebe der Nacht

Eine junge Frau ist mit einem zynischen Polizisten und einer Dozentin liiert, zudem versuchen ihr krimineller Bruder und der Bruder des Polizisten Einfluss über sie zu gewinnen. Der Film führt die unterschiedlichen Figuren zusammen und umkreist ihre Motive, wobei dramaturgische Elemente aus Kriminalfilm und Familientragödie auf ganz eigene Weise miteinander verschmelzen.

Regie: André Téchiné (F 1996), mit Catherine Deneuve, Daniel Auteuil, Laurence Côte. 0.00, ZDF.

Freitag, 29. Oktober

Devil in a Blue Dress

Teufel in Blau



Los Angeles 1948: Weil er arbeitslos geworden und dadurch in eine finanzielle Notlage geraten ist, nimmt ein Schwarzer den dubiosen Auftrag an, nach einer verschwundenen weissen Frau zu suchen, die im Besitz von

Fotos ist, die einen Politiker schwer belasten. Ein spannender Thriller auf den Spuren des Film Noir, formal und schauspielerisch bemerkenswert.

Regie: Carl Franklin (USA 1995), mit Denzel Washington, Tom Sizemore, Jennifer Beals. 22.20, SF 1.

City of Hope

In einer Vielzahl eng miteinander verwobener Geschichten, in deren Mittelpunkt ein Bauunternehmer und sein rebellischer Sohn stehen, wird das komplexe, tückenreiche Grossstadtleben vor Augen geführt. Durch die zahlreichen gezeigten Facetten fehlen dem Film zwar die Höhepunkte, trotzdem überzeugt er durch eindringlich differenzierte Darstellung von Intrigen, politischer Macht, Rassenhass, sozialer Spannung und privaten Beziehungsturbulenzen.

Regie: John Sayles (USA 1990), mit Vincent Spano, Joe Morton, Barbara Williams. 23.35, SF 2.

Ed Wood

Mit Witz und ironischem Respekt inszenierte Annäherung an den sprichwörtlich schlechtesten Hollywood-Regisseur aller Zeiten. Eine aussergewöhnliche Komödie über einen Aussenseiter und die queren Praktiken im Filmgeschäft.

Regie: Tim Burton (USA 1994), mit Johnny Depp, Martin Landau, Sarah Jessica Parker. 0.30, B 3.

Sonntag, 31. Oktober

Turtle Diary

Ozeanische Gefühle

Zwei sich bis dahin fremde Menschen planen die Befreiung von drei Riesenschildkröten des Londoner Zoos, die sie an der Küste in ihre Freiheit entlassen. Auf Grund vorzüglicher Darsteller und eines ausgezeichneten Buchs überzeugt diese skurrile Geschichte als eine unaufdringliche Ermutigung, aus der Tretmühle des Alltags auszubrechen.

Regie: John Irvin (GB 1985), mit Glenda Jackson, Ben Kingsley, Harriet Walter. 1.05, ZDF.

La reine Margot

Die Bartholomäusnacht

Um das von Religionskriegen zerrüttete Frankreich zu versöhnen, werden die katholische Margarete von Valois und der protestantische Heinrich von Navarra verheiratet. Trotzdem kommt es zur berühmten Bartholomäusnacht, in der Tausende von protestantischen Hugenotten ermordet werden. Trotz des Aufwandes kein üblicher Historienfilm, sondern der Versuch, die verheerenden Folgen von Religionshass, Ideologie und Machtgier aufzuzeigen.

Regie: Patrice Chéreau (F/I/D 1994), mit Isabelle Adjani, Daniel Auteuil, Jean-Hugues Anglade. 1.35, ARD.

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln

●● = Zweikanalton

(Programmänderungen vorbehalten)